

Reisebericht Maibummel SVSNE

Samstag, 6. Mai 2023

Samstag, 6. Mai 2023

Äplerolympiade uff dr Rigi



Mit dem Treno Gottardo der SOB um 08:03 Uhr ab Basel SBB machten sich sieben «Blauhemden» (Baumi, Marion, Cello, Angi, Chäspi, Chrüsch, Lehmi) auf den Weg nach Arth-Goldau. In Luzern stieg noch Hausi zu. In Arth-Goldau gesellten sich auch Dani und Verena Schütz sowie Gabi Glur zur Gruppe.

Um 10:08 reservierte uns die Rigi-Bahn zusammen mit einer Poltertäg-Gesellschaft eine Extrafahrt zum Rigi-Kulm. Für ein leichtes Eintrinken verteilte Cello Party-Max Eierlikörchen. Dani und Erika Mäder warteten unterdes bereits auf der Rigi Kulm. Insgesamt haben sich 13 Maibummlerinnen und Maibummler zu Sport & Fun auf der Rigi eingefunden.



Einige waren in Ihrem Leben noch nie auf der Rigi Bergspitze. Dies holten jene nach und genossen einen kurzen Rundblick. Die anderen widmeten sich direkt einem «Zielwasser» im Selbstbedienungsrestaurant.



Um 11:40 Uhr mussten wir uns auf einen zirka 10-minütigen Fussmarsch «leicht bergab» zur Alp Chäserenholz aufmachen. Weisse bis zartlila Krokusse und alte Schneefelder säumten unseren Weg.



Gegen 12 Uhr wurden wir auf der Alp Chäserenholz zum Alpen Barbecue erwartet. Zuerst wurden wir von der freundlichen Bedienung mit Getränken versorgt. Am Buffet standen diverse Salate zur Auswahl. Auf dem Grill lockten Schweine- und Pouletsteaks sowie Rigi-Äplerbratwürste mit Grillgemüse die Lust.



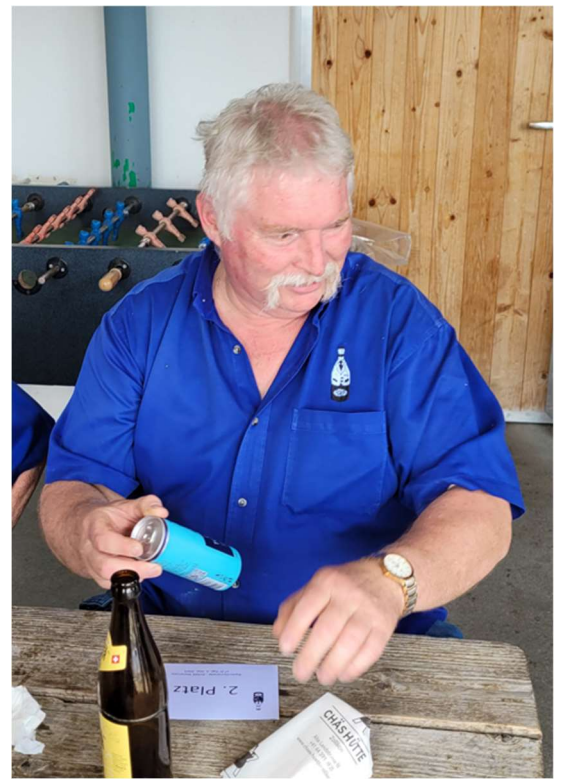
Mit vollen Mägen und gelöschtem Durst starteten wir um 13:30 Uhr mit der Äplerolympiade. Unser Betreuer Merlin – ein Berliner – wies uns in 7 Disziplinen ein. Pro Disziplin standen einer Zweiergruppe pro Wettkämpfer*In 3 Minuten zur Verfügung.



Folgende Disziplinen waren zu bestreiten:

- Sieben Berge erkennen.
- Milchkanen (mit 20 Liter Wasser gefüllt) rollen oder tragen um zwei Steine.
- Wildheutragen im Stall um 2 Fässer.
- Stiefelwerfen in eine Karrette.
- Hufeisen an Pfahl werfen.
- Ruggeli von Ästen sägen.
- Nägel einschlagen mit der Spitze eines Zimmermannshammers.

Nach dem die Teams alle Disziplinen erlitten haben, kamen wir um zirka 14:30 Uhr zur Rangverkündigung und Preisverteilung. Die Spannweite der erzielten Punkte reichte zwischen 31 und 69 Punkten



Den 1. Platz gewann nicht Hausi sondern Dani Schütz mit 69 Punkten. Auf dem 2. Platz folgte mit nur einem Punkt Unterschied – also 68 Punkten - Cello. Der 3. Platz wurde von zwei Kandidaten belegt. Chrüsch und Lehmi hatten beide 55 Punkte erreicht. Der Vorjahressieger Hausi wurde immerhin Vierter. Erika erhielt einen Trostpreis.



Nach einem letzten Umtrunk machten wir uns um zirka 15:30 Uhr auf den Weg zur Station Rigi Staffel. Marion und Cello wurden mit einem «Alpentaxi» zur Kulm gefahren.

Der Fussmarsch zur Staffel sollte etwa 30 Minuten dauern, meinte Merlin! Zuerst ging es wie zuvor auf einem breiten Weg leicht bergab. Doch alsbald stieg der Weg an und verjüngte sich. Und schon schnauften wir über eine glitschige Weide steil bergauf. Hausi immer stamm voraus – Was für eine Maschine! Der Präsident keuchend im Matsch – was für ein Drama! 😊

Hausi und Lehmi schafften es noch zur Station Staffel, als dort um 16:20 Uhr ein Züglein nach Arth-Goldau zur Abfahrt bereit stand. Ein zweiter Extrazug sollte gleich folgen. Trotz unseren Versuchen auf das Personal einzureden, Hemmschuhe legen und aufs Gleis liegen, konnten wir die Abfahrt nicht verhindern. Cello und Marion haben uns noch verzweifelt aus dem Züglein hinterher gewunken.

Kaum zwei Minuten später kam die Nachhut schnaubend an der Station angetaumelt. Jäh nu, waren wir halt gezwungen zum «Sundowner» nochmals ein paar Bier am Bistro zu geniessen und eine Stunde zu warten. Marion und Cello genossen unterdessen in Arth-Goldau einen Aperitif.

Kurz nach 18:00 Uhr haben sich alle zu einem feinen Nachtessen im Restaurant Pizzeria Bären eingefunden. Die Olympiade gab noch einigen Gesprächsstoff. Fazit: Ein zwickendes Knie vom Kannensturz, zwei blaue Mösen vom Stiefelwurf, ein Bluterguss an der Hand vom Schlammsturz und viel Muskelkader in den Waden.

Gegen 20 Uhr haben wir uns auf den Bahnhof aufgemacht. Spontan hat Gabi zum Absacker in einem Pub in Zug eingeladen. Chäspi und Chrüschi sind dieser Einladung gefolgt. Die Resttruppe nahm den direkten Zug nach Luzern – Basel. So konnten wir uns alle am Bahnsteig zwischen Gleis 5 und 4 um 20:15 Uhr in beide Richtungen verabschieden.

Erst auf der Heimfahrt hat unser Präsident das Fehlen der Vereinsfahne bemerkt. Lehmi hat diese zu Hause am Schlüsselkasten vor der Tür übersehen und vergessen.

Hausi stieg in Luzern aus und wir Basler waren kurz vor 10 Uhr in Basel SBB. In der Schalterhalle wartet schon Karin auf ihren Dani. Auf dem Centralbahnplatz verabschiedeten wir uns alle voneinander und gingen unserer Wege.

Herzlichen Dank Baumi - es war ein gelungener Ausflug und ein sehr sportlich ambitionierter Tag für Alle!

Der Schreiberling:

Daniel Lehmann

am Erhol-Sonntag, 7. Mai 2023